

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 61 (1968)

Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Ein Zoo mit Brett-Tieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu orientieren. In grösseren Städten und Ortschaften wird die Behörde euch sicher ein geeignetes Gelände oder eine Allmend zuweisen.

Beim Start eines Heissluftballons wird der Brennstoff im Aluminiumzylinder entzündet, der Papierrumpf füllt sich mit der heissen, nach oben strömenden Luft. Die Ballonhülle muss jedoch schon vor dem Heizen etwas ausgespannt werden, damit sie sich leichter füllen lässt und die Papierwände kein Feuer fangen.

Der Ballon darf nun keinesfalls früher aus den Händen gelassen werden, als bis er richtig in die Höhe zieht; nur so steigt er senkrecht und schnell.

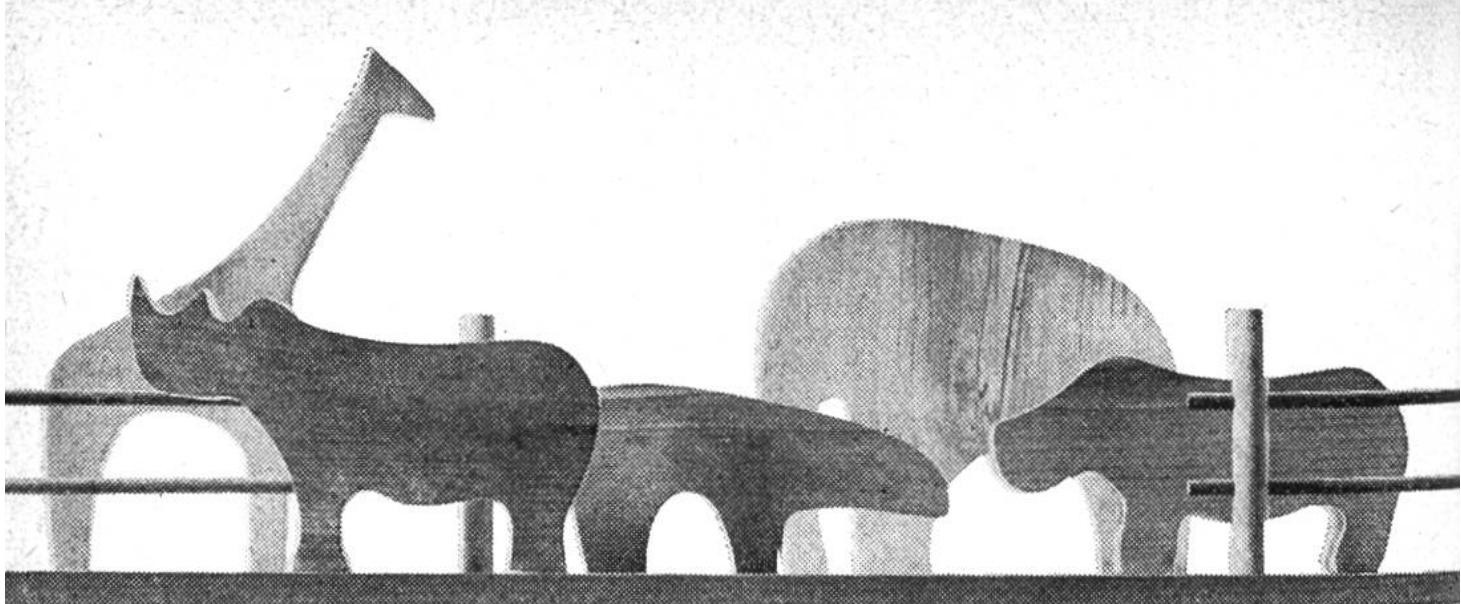
Und nun, viel Glück und eine gute, weite Reise!

Ein Zoo mit Brett-Tieren

Wer ein wenig mit der Säge, Laubsäge, Feile oder mit Schleifpapier umzugehen weiss, ist durchaus befähigt, eine kleine oder grössere Gruppe von Zootieren aus Brettern selbst herzustellen.

Ein Besuch im Zoo oder Tierpark hilft uns die charakteristischen Merkmale der einzelnen Tiergattungen sowie Formen und Bewegungen der Tiere ein wenig zu studieren.

Es ist zwar nicht sehr leicht, Tiere zu zeichnen, die sich rasch und ohne Unterbruch im Gehege hin und her bewegen. Beim Zoozeichnen ist es darum empfehlenswert, die «Lebhaften» in mehreren, verschiedenen Stellungen vorzunehmen und jeweils dann an den einzelnen Skizzen weiterzuarbeiten, wenn die Tiere wieder in diese Stellung geraten. Wer keine Gelegenheit hat, einen zoologischen Garten zu besuchen, holt sich Anregungen aus Tierphotobüchern, aus zoologischen Lehrbüchern oder aus der illustrierten Zeitschrift «Das Tier».



Es eignen sich nicht alle Tierarten gleich gut für unseren Spielzeugzoo. Vor allem sind es Tierformen, die ein wenig massig sind, wie zum Beispiel Bison, Elefant, Nashorn, Flusspferd, Löwe, Kamel, Lama und Bär, die sich besonders gut aus Brettern ausschneiden lassen.

Wir gewinnen ohne grosse Mühe in kurzer Zeit eine ansehnliche Gruppe von «Brettli-Tieren».

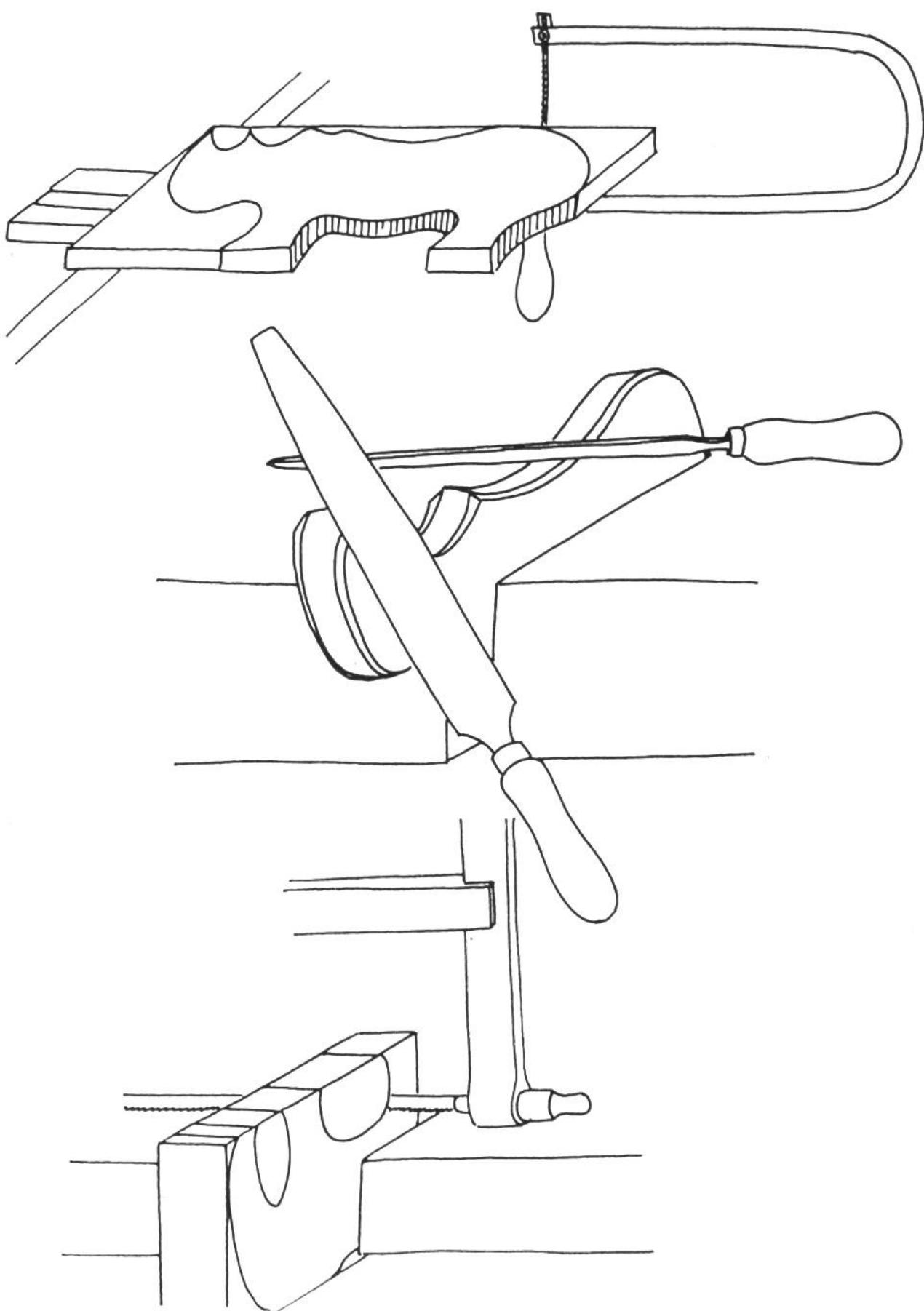
Welches Material eignet sich am besten? Tannenholz, Linde, Weide, Rosskastanie, Pappel und ganz besonders das exotische, weiche Abachiholz. Abachiholz wird heute in sehr vielen Schreinereien verarbeitet und ist nicht teurer als schönes Tannenholz. Am einfachsten ist es, wenn gehobelte Bretter von 18–24 mm Dicke verwendet werden können.

Für Gehege und Einzäunungen verwenden wir Rundstäbe aus Buchenholz, 6, 8, 10, 12 und 20 mm Durchmesser, dazu gehobelte Leistenstücke von 15×20 mm Querschnitt in Weich- oder Hartholz.

Buchenrundholzstäbe können in Eisenwarenhandlungen oder Schreinereimaterialgeschäften gekauft werden.

Wie gehen wir vor? Die Tiere werden auf starkes Papier aufgezeichnet, mit der Schere ausgeschnitten und so mit dem Bleistift auf das Brett übertragen. Beim Aufzeichnen auf das Holz ist darauf zu achten, dass dünne Hälse oder dünne Beine immer in der Faserrichtung des Holzes laufen.

Aussägen und Feilen der Brett-Tiere.



Die vorgezeichneten Tierformen werden ausgesägt. Wenn dünneres, weiches Holz verwendet wird, kann mit der Laubsäge ausgeschnitten werden. Zu diesem Zweck muss ein grobes, starkes Sägeblatt in den Laubsägebogen eingespannt werden. Haben wir dickeres, hartes Holz, muss mit der Schweifsäge (sehr schmales Blatt in der Spannsäge) geschnitten werden.

Mit der Feile werden Brettkanten sauber und winkelrecht bearbeitet, vorher aber sollen die scharfen Sägekanten der Form etwas gerundet oder facettiert werden, damit die Holzfasern beim Durchstossen der Feile nicht mehr ausbrechen.

Nach dem Feilen werden Brettkanten und -flächen mit Hilfe eines Schleifklotzes sauber geschliffen und die Oberfläche mit einem matten, schützenden Präparat überzogen. Nitrowachs mit Pinsel oder Lappen aufgetragen, erhält durch Bürsten nach kurzem Antrocknen einen feinen, seidenmatten Glanz. Anstelle von Nitrowachs kann auch Hartgrund oder Mattschliff angewendet werden. Nach einem Anstrich mit Pinsel oder Putzfadenballen ist die Fläche nach dem Trocknen leicht mit Stahlwatte zu überschleifen.

Für das Gehege können lauter gleichlange Stücke oben und unten in eine gehobelte Hart- oder Weichholzleiste eingebohrt und so zu einem festen Zaunstück verleimt werden.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass aufrechtstehende Pfahlstücke durchbohrt und mit waagrechten, dünneren Rundstäben durchstossen werden.

Selbstverständlich liesse sich der Zoo noch mit Ställen, kleinen und grossen Unterständen erweitern und vervollständigen.

Mit diesen zusätzlichen Dingen können unsere Kleinen noch besser spielen und kombinieren – und wer weiss, vielleicht werden so Schenkende und Beschenkte durch Spielen und Werken angeregt, sich auf ganz besondere Art noch mehr mit den Tieren aus aller Welt zu beschäftigen.

Tierformen und Gehege.

